

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 31

PDF erstellt am: **04.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mehr schwer nach all den Anleitungen: «Das Auge als Spiegel der Seele» / «Gib mir Deine Hand» / «Zeig mir Deinen Hund» / «Das Ohreläppli als Ausdruck der Persönlichkeit» / «Der Gang des Menschen und sein Charakter» usw. usw.

Nicht zu reden davon, wie klar und deutlich, quasi seelisch blutt mein Nächster vor mir steht, wenn ich zufällig sein Geburtsdatum kenne oder gar seine Schrift habe analysieren lassen. Aus alle dem schliesse ich, daß die Menschen nicht mehr nur an ihr eigenes Ich denken, das geliebte, sondern ebenso oft an das der andern.

Nun habe ich zugleich mit dieser Erkenntnis noch einen genialen Gedankenblitz gehabt (wie Frauen ihn haben), und mein Mann tut ihn jetzt ausführen (wir machen das immer so). Er schreibt nun, sich auf meinen Gedankenblitz stützend, ein Buch: «Deine Telefonnummer — Dein Schicksal.»

Er weiß nämlich als Rechnungslehrer ziemlich viel von geheimnisvollen Zusammenhängen im Reiche der Zahlen: von natürlichen und imaginären, von positiven und negativen, von einfachen und komplexen, ja, von befreundeten Zahlen. Man muß nur statt Zahlen ‚Seelen‘ sagen, und dann tönt das schon ganz gerissen. Sicher gibt es ein zügiges Buch, und wenn wir

es zuerst auf amerikanisch und dann ins Deutsche übersetzt herausgeben, wird es nicht nur ein Baustein auf dem Wege zur Völkerverständigung, — sondern auch noch ein gutes Geschäft für unsere magere Kasse.

Und dann, wie einfach sind alle Probleme des Lebens gelöst: Du möchtest wissen, wer zu Dir paßt punkto Liebe oder Heirat —, Du hättest gern die Adresse eines Menschenfreundes, der freudig und zinsfrei Darlehen gibt, — Du suchst die billige Schneiderin, die ganz genau Deinen Geschmack trifft —, Du willst wissen, mit wem Du in der neuen Wohnung zusammenleben sollst —: Also, nur das Telefonbuch aufschlagen und die betreffende Nummer (nach Anleitung des Buches: Deine Telefonnummer — Dein Schicksal) suchen. Es kann nicht fehlen. Maro.

Raumgestaltung

Liebes Bethli! Bis heute vermeinte ich, eine moderne Frau zu sein. Ich spänle keine Böden mehr, ich kaufe die Confi statt sie selbst zu machen, und ich bin sogar fürs Frauensimmrecht, — kurz eine aufgeschlossene Zeitbürgerin, sozusagen ... Aber ach!, es war ein leerer Wahn! Was ich bin, das ist eine richtige Hinterwäldlerin mit veralteten Ansichten, eine typi-

Die Seite

sche verknöcherte Schweizerin, allem Neuen abhold, eine aber lass mich Dir erzählen: Ich war eingeladen. Bei richtig modernen Leuten mit einer richtig modernen Einrichtung. Und, verstehst Du, ich war gänzlich unvorbereitet. Wir kamen ins Wohnzimmer. Zwei Wände waren dort weiß und zwei blau tapeziert. Da es sich um einen Neubau handelt, fragte ich, ob hier noch nicht fertig tapeziert sei. Doch, es war fertig tapeziert, das sei die neue Auffassung über Raumgestaltung. Ich sagte leider «wie komisch», und das war der erste faux pas. Man bat mich, Platz zu nehmen und ich setzte mich auf ein schwarz-gelb gestreiftes Ding, das mit einem gewöhnlichen Lehnstuhl nicht mehr die leiseste Aehnlichkeit hat. Ich saß im Moment nicht schlecht, aber daß der Stuhl bei jeder Bewegung wippte, war unangenehm. Da ich sah, daß die andern ebenfalls wippten, blieb ich sitzen. Es gab grüne und rote und blaue Stühle und ein schwarzes Kanapee, das noch mehr wippte als die Stühle. Es gab einen weißen Arbeitstisch und einen Rauchtisch mit Spiegelglas. Es gab ein einziges Bild, eine Brust und oben-



Casimir
raucht
Capitol

...mit einem ganz neuen, hervorragenden Filter!



SEXVIGOR *Gegen*

- Depressionen
- Nervöse Störungen
- Verfrühtes Altern
- Sexualschwäche
- Neurasthenie

In allen Apotheken **Schachtel 6.75**



Kometen glänzen und verschwinden
Perosa wird man immer finden

Perosa
Der gute Strumpf

Perosa-Strümpfe sind in Perosa-Geschäften
erhältlich

55



Einschieben einer neuen
Tintenpatrone
(sie entkorkt sich selbsttätig)

- Einfach
- Sauber
- Praktisch
- Zuverlässig

Keine Füllmechanik
Stets saubere, unverdor-
bene Tinte
Mit einer Ladung wochen-
lang schreibbereit

Das
Neueste in Füllfedern
Langes und kurzes Modell

Waterman's
Patronen-Füllfedern Fr. 27.50
Transparent à Fr. 30.-

Blaser's **Hotel «MODERN»**
Lugano vis-à-vis Stadthaus b. See

Restaurant, Florentino-Bar, Dachgarten
Neuzeitlich eingerichtet, Lift, Tel. in allen Zimmern, Bäder
Tel. (091) 2 22 36 Besitzer: Ruedi Blaser-Koch

Für Ihre Haare!



Durch einfaches Shampooieren können Sie Ihre Haare zugleich waschen und tönen.

Syrial-Edelblond (Nr. 30) verhindert das Nachdunkeln der blonden Haare, es hellt auf.

12 verschiedene Farbtöne stehen zu Ihrer Verfügung.

Erhältlich in Fachgeschäften.

Prospekte durch:
VITALIPON AG. ZÜRICH 23